

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT  
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

**MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

D. 06 — 1837

IC — 33066J

**29. APRIL 1996 - Dekret über Schuldnerberatung und Entschuldung (1)**

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

**KAPITEL I. — Anerkennung von Schuldnerberatungsstellen**

**Artikel 1** - Vorliegendes Dekret ist anwendbar auf alle öffentlichen und privaten Einrichtungen, die im deutschen Sprachgebiet Schuldnerberatung im Sinne des Gesetzes vom 12. Juni 1991 über den Verbraucherkredit betreiben.

**Art. 2** - Um Schuldnerberatung zu betreiben, muß eine Einrichtung gemäß den Bedingungen des vorliegenden Dekretes von der Regierung als Schuldnerberatungsstelle anerkannt sein.

**Art. 3** - § 1. Können als Schuldnerberatungsstelle anerkannt werden:

1. die Öffentlichen Sozialhilfezentren des deutschen Sprachgebietes und die gemäß Kapitel XII des Gesetzes vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfezentren gebildeten Vereinigungen;

2. privatrechtliche Einrichtungen, die:

— als Vereinigung ohne Erwerbzweck konstituiert sind;

— kein direktes oder indirektes Interesse an der Vergabe von Krediten haben;

— hauptsächlich im Bereich des Verbraucherschutzes tätig sind und präventive Schuldnerberatung betreiben.

§ 2. Darüber hinaus muß eine Einrichtung mindestens einen in einem Öffentlichen Sozialhilfezentrum tätigen Sozialarbeiter oder eine Person mit Hochschulausbildung mit der Schuldnerberatung beauftragen.

Die mit der Schuldnerberatung beauftragte Person muß:

— eine von der Regierung anerkannte Weiterbildung von mindestens 30 Stunden im Bereich der Schuldnerberatung abgeschlossen haben oder eine entsprechende Erfahrung von mindestens 3 Jahren nachweisen können.

— jährlich eine von der Regierung anerkannte Weiterbildung von mindestens 6 Stunden absolvieren.

Personen, die aufgrund ihrer Erfahrung mit der Schuldnerberatung beauftragt werden, müssen eine solche Weiterbildung vor Erteilung der Anerkennung absolviert haben.

§ 3. Außerdem muß die Schuldnerberatungsstelle einen Juristen beschäftigen oder einen Vertrag mit einem Rechtsanwalt abgeschlossen haben.

§ 4. Wenn eine Schuldnerberatungsstelle nur über einen Schuldnerberater verfügt und diese Person über einen Zeitraum von mehr als einem Monat abwesend ist, muß die Schuldnerberatungsstelle die Regierung unverzüglich darüber informieren, damit diese über die Aufrechterhaltung der Anerkennung oder deren zeitweiligen Aussetzung entscheiden kann.

**Art. 4** - Der Antrag auf Anerkennung ist an das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu richten. Er enthält folgende Unterlagen:

1. die Identität des Antragstellers,

2. gegebenenfalls die Satzungen der Einrichtung,

3. die Identität und Qualifikation der mit der Schuldnerberatung beauftragten Person,

4. die angewandten Tarife, wenn Honorare berechnet werden.

5. gegebenenfalls eine Beschreibung der Tätigkeiten und der angewandten Methoden im Bereich des Verbraucherschutzes und der präventiven Schuldnerberatung.

**Art. 5** - Die Regierung entscheidet innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des vollständigen Antrags über die Erteilung der Anerkennung.

Die Anerkennung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren. Sie kann verlängert werden.

Eine anerkannte Schuldnerberatungsstelle erhält eine Anerkennungsnummer, die auf allen Akten, Rechnungen und Schriftstücken, die von der Einrichtung ausgehen, vermerkt und durch einen innerhalb des Gebäudes gut sichtbaren Anschlag bekanntgemacht werden muß.

**Art. 6** - Der Antrag auf Verlängerung ist frühestens sechs Monate und spätestens drei Monate vor Ablauf der Gültigkeit der Anerkennung einzureichen. Er enthält die in Artikel 4 vorgesehenen Unterlagen, wenn Änderungen eingetreten sind.

Die Regierung entscheidet innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des vollständigen Antrags über die Verlängerung.

**Art. 7** - Die anerkannten privatrechtlichen Einrichtungen können, neben den in direktem Zusammenhang mit der Beratung entstandenen Verfahrenskosten, ein Honorar für die Schuldnerberatung berechnen. Dieses Honorar, das der finanziellen Lage des Schuldners angepaßt sein muß, darf die durch die Regierung festgelegten Höchstsätze nicht übersteigen. Die angewandten Sätze müssen dem Antragsteller vor der Beratung mitgeteilt werden.

*Sitzungsperiode 1995-1996:*

*Dokumente des Rates:*

40 (1995-1996). Nr. 1. Dekretvorschlag.

40 (1995-1996). Nr. 2. Abänderungsvorschlag.

40 (1995-1996). Nr. 3. Bericht.

*Ausführlicher Bericht:* Diskussion und Abstimmung. Sitzung vom 29. April 1996.

**Art. 8** - Folgende Informationen sind der Regierung unverzüglich durch die Schuldnerberatungsstelle mitzuteilen:

1. jeder Beschluß einer Satzungsänderung, die sich auf die Schuldnerberatung bezieht;
2. jeder Beschluß, die Schuldnerberatung aufzugeben;
3. jeder Wechsel der mit der Schuldnerberatung beauftragten Person;
4. jede Änderung der angewandten Tarife, wenn Honorare berechnet werden.

**Art. 9** - Artikel 458 des Strafgesetzbuches ist anwendbar auf die Personen, die mit den Akten der Schuldner befaßt sind.

**Art. 10** - Verstößt eine Schuldnerberatungsstelle gegen die Bestimmungen des vorliegenden Dekretes, so kann die Regierung die Anerkennung zu jedem Zeitpunkt entziehen.

#### KAPITEL II. — Entschuldung

**Art. 11** - Eine anerkannte Schuldnerberatungsstelle kann eine Intervention des Entschuldungsfonds der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugunsten von überverschuldeten Privatpersonen oder -haushalten beantragen.

**Art. 12** - Die Regierung verfügt auf Antrag der Schuldnerberatungsstelle über die Mittel des Entschuldungsfonds. Zu diesem Zweck wird eine Vergabekommission eingesetzt, deren Zusammensetzung und Funktionsweise von der Regierung bestimmt werden.

**Art. 13** - Die Vergabekommission sorgt für die vertrauliche Behandlung personenbezogener Daten. Diese dürfen nur in dem Maße weitergegeben werden, wie dies zur Gewährung von Hilfen und zur Vermeidung von Mehrfachleistungen erforderlich ist.

Nach Ablauf einer Frist von fünf Jahren seit der letzten Hilfsmaßnahme sind personenbezogene Unterlagen zu vernichten, insofern keine besonderen Rechtsvorschriften dem entgegenstehen.

**Art. 14** - Die Vergabekommission hat die zweckentsprechende Verwendung der Mittel durch ein Register und einen halbjährlichen Bericht nachzuweisen.

Sie erstellt vor Ende Mai eines jeden Jahres den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres. Dieser Bericht wird der Regierung und dem Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft übermittelt.

**Art. 15** - Artikel 2 Absatz 3 und Artikel 5 des Dekretes vom 14. Dezember 1992 zur Einrichtung eines Entschuldungsfonds in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind aufgehoben.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.  
Eupen, den 29. April 1996

J. MARAITE,

Minister-Präsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus

K.-H. LAMBERTZ,

Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales

W. SCHRÖDER,

Minister für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften

#### TRADUCTION

#### MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 96 — 1837

[C - 33066]

#### 29 AVRIL 1996. — Décret concernant la médiation et l'apurement de dettes (1)

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit:

#### CHAPITRE 1<sup>er</sup>. — Agréation d'institutions de médiation de dettes

**Article 1<sup>er</sup>.** Le présent décret est applicable à toutes les institutions publiques et privées qui pratiquent la médiation de dettes en région de langue allemande au sens de la loi du 12 juin 1991 relative au crédit à la consommation.

**Art. 2.** Pour pratiquer la médiation de dettes, une institution doit être agréée par le Gouvernement comme institution de médiation de dettes, conformément aux dispositions du présent décret.

**Art. 3. § 1<sup>er</sup>.** Peuvent être agréé(e)s comme institution de médiation de dettes :

1<sup>o</sup> les centres publics d'aide sociale de la région de langue allemande et les associations créées conformément au chapitre XII de la loi du 8 juillet 1976 organique des centres publics d'aide sociale;

2<sup>o</sup> les institutions de droit privé qui :

— sont organisées en association sans but lucratif;

— n'ont aucun intérêt direct ou indirect dans l'octroi de crédits;

— sont principalement actives dans le domaine de la protection des consommateurs et de la médiation préventive de dettes.

(1) Session 1995-1996 :

Documents du Conseil :

40 (1995-1996) N<sup>o</sup> 1. Proposition de décret.

40 (1995-1996) N<sup>o</sup> 2. Proposition d'amendement.

40 (1995-1996) N<sup>o</sup> 3. Rapport.

Compte rendu intégral : Discussion et vote. Séance du 29 avril 1996.

§ 2. En outre, une institution doit au moins affecter à la médiation de dettes un travailleur social en fonction dans un centre public d'aide social ou une personne ayant une formation supérieure.

La personne chargée de la médiation de dettes doit :

— avoir terminé une formation continue d'au moins 30 heures en matière de médiation de dettes, agréée par le Gouvernement, ou pouvoir justifier d'une expérience équivalente d'au moins trois ans;

— suivre chaque année une formation continue d'au moins 6 heures agréée par le Gouvernement. Les personnes chargées de la médiation de dettes en raison de leur expérience doivent avoir suivi une telle formation avant l'octroi de l'agrément.

§ 3. L'institution de médiation de dettes doit par ailleurs occuper un juriste ou avoir conclu un contrat avec un avocat.

§ 4. Lorsqu'une institution de médiation de dettes ne dispose que d'un médiateur et que ce dernier est absent plus d'un mois, ladite institution doit en informer immédiatement le Gouvernement, afin qu'il puisse décider du maintien de l'agrément ou de sa suspension temporaire.

Art. 4. La demande d'agrément sera adressée au Ministère de la Communauté germanophone. Elle doit contenir les documents suivants :

1° l'identité du requérant;

2° le cas échéant, les statuts de l'institution;

3° l'identité et la qualification de la personne chargée de la médiation de dettes;

4° les tarifs appliqués, si des honoraires sont portés en compte;

5° le cas échéant, une description des activités exercées ainsi que des méthodes appliquées en matière de protection des consommateurs et de médiation préventive de dettes.

Art. 5. Le Gouvernement décide de l'octroi de l'agrément dans les deux mois suivant la réception de la demande complète.

L'agrément est octroyé pour une durée de 6 ans. Elle peut être prorogée.

Une institution de médiation de dettes agréée obtient un numéro d'agrément qui doit figurer sur tous les actes, factures et documents émanant de l'institution et faire l'objet d'un affichage apparent à l'intérieur du bâtiment.

Art. 6. La demande de prorogation doit être introduite au plus tôt 6 mois et au plus tard 3 mois avant l'expiration de la durée de validité de l'agrément. Si des modifications ont été apportées, elle devra contenir les documents prévus à l'article 4.

Le Gouvernement décide de la prorogation dans les deux mois suivant la réception de la demande complète.

Art. 7. Les institutions de droit privé agréées peuvent, outre les frais de procédure directement liés à la médiation, fixer un honoraire pour la médiation de dettes. Cet honoraire doit être adapté à la situation financière du débiteur et ne peut dépasser les plafonds fixés par le Gouvernement. Les taux appliqués doivent être communiqués au requérant avant d'entamer la procédure de médiation.

Art. 8. L'institution de médiation de dettes doit transmettre sans délai au Gouvernement les informations suivantes :

— toute décision visant à modifier les statuts quant à la médiation de dettes;

— toute décision visant à abandonner la médiation de dettes;

— tout changement quant à la personne chargée de la médiation de dettes;

— toute modification des tarifs appliqués, si des honoraires sont portés en compte.

Art. 9. L'article 458 du code pénal est applicable aux personnes chargées des dossiers des débiteurs.

Art. 10. Si une institution de médiation de dettes contrevient aux dispositions du présent décret, le Gouvernement peut à tout moment lui retirer l'agrément.

#### CHAPITRE II — Apurement de dettes

Art. 11. Une institution de médiation de dettes agréée peut requérir l'intervention du Fonds d'apurement de dettes de la Communauté germanophone en faveur de personnes ou de ménages privés surendettés.

Art. 12. Le Gouvernement dispose des crédits du Fonds d'apurement de dettes à la demande de l'institution de médiation de dettes. À cette fin est instaurée une Commission de répartition dont la composition et le fonctionnement sont déterminés par le Gouvernement.

Art. 13. La Commission de répartition veille au traitement confidentiel des données à caractère personnel. Celles-ci ne peuvent être transmises que dans la mesure où c'est nécessaire pour octroyer une aide ou éviter une double intervention.

Au terme d'un délai de cinq ans à dater de la dernière aide, les documents à caractère personnel doivent être détruits, sauf législation particulière contraire.

Art. 14. La Commission de répartition doit prouver par le biais d'un registre et d'un rapport semestriel que les crédits ont été correctement affectés.

Chaque année, avant la fin du mois de mai, elle établit un rapport d'activités pour l'année précédente. Ce rapport est transmis au Gouvernement et au Conseil de la Communauté germanophone.

Art. 15. L'article 2, alinéa 3 et l'article 5 du décret du 14 décembre 1992 portant création d'un Fonds pour l'apurement de dettes en Communauté germanophone sont abrogés.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au Moniteur Belge.

Eupen, le 29 avril 1996.

J. MARAITE,

Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone,  
Ministre des Finances, des Relations internationales,  
de la Santé, de la Famille et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme

K.-H. LAMBERTZ,

Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales

W. SCHRÖDER,

Ministre de l'Enseignement, de la Culture, de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites

## VERTALING

## MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 96 — 1837

[C — 33066]

## 29 APRIL 1996. — Decreet betreffende de schuldbemiddeling en de afbetaling van schulden (1)

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK I. — *Erkenning van instellingen voor schuldbemiddeling*

**Artikel 1.** Dit decreet is van toepassing op alle openbare en privé-instellingen die in het Duitse taalgebied schuldbemiddeling verrichten in de zin van de wet van 12 juni 1991 op het consumentenkrediet.

**Art. 2.** Om aan schuldbemiddeling te doen, moet een instelling als instelling voor schuldbemiddeling door de Regering erkend zijn overeenkomstig de voorwaarden van dit decreet.

**Art. 3. § 1.** Kunnen als instelling voor schuldbemiddeling erkend worden :

- 1° de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van het Duitse taalgebied en de overeenkomstig hoofdstuk XII van de wet van 8 juli 1976 betreffende de openbare centra voor maatschappelijk welzijn opgerichte verenigingen;
- 2° privaatrechtelijke instellingen die :
  - als vereniging zonder winstoogmerk georganiseerd zijn;
  - geen directe of indirecte belang hebben bij de kredietverlening;
  - voornamelijk bezig zijn in de sectoren bescherming van de consument en preventieve schuldbemiddeling.

§ 2. Bovendien moet een inrichting ten minste één in een openbaar centrum voor maatschappelijk welzijn tewerkgestelde maatschappelijke werker of één persoon met een hoge schoolvorming met de schuldbemiddeling belasten.

De persoon belast met de schuldbemiddeling moet :

- één door de Regering erkende voortgezette opleiding van ten minste 30 uur op het gebied van de schuldbemiddeling hebben beëindigd of een dienovereenkomstige ervaring van ten minste 3 jaar bezitten;
- jaarlijks een door de Regering erkende voortgezette opleiding van ten minste 6 uur volgen. Personen die op grond van hun ervaring met de schuldbemiddeling worden belast, moeten een dergelijke voortgezette opleiding vóór de erkenning hebben gevolgd.

§ 3. Bovendien moet de instelling voor schuldbemiddeling een jurist tewerkstellen of een overeenkomst met een advocaat hebben gesloten.

§ 4. Indien een instelling voor schuldbemiddeling slechts over één bemiddelaar beschikt en die langer dan één maand afwezig is, moet die instelling de Regering onverwijld daarvan informeren zodat ze over de handhaving van de erkenning of de tijdelijke schorsing ervan kan beslissen.

**Art. 4.** De aanvraag om erkenning moet aan het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap worden gericht. Die moet volgende bescheiden bevatten :

- 1° de identiteit van de aanvrager;
- 2° desgevallend, de statuten van de instelling;
- 3° de identiteit en de kwalificatie van de persoon belast met de schuldbemiddeling;
- 4° de toegepaste tarieven, indien honoraria worden berekend;
- 5° desgevallend, een beschrijving van de activiteiten en van de toegepaste methoden inzake bescherming van de consument en preventieve schuldbemiddeling.

**Art. 5.** De Regering beslist binnen 2 maanden na ontvangst van de volledige aanvraag over de toekening van de erkenning.

De erkenning wordt voor 6 jaar verleend. Zij mag verlengd worden.

Een erkende instelling voor schuldbemiddeling krijgt een erkenningsnummer dat op alle akten, facturen en documenten uitgaande van de instelling moet worden vermeld en op een goed zichtbare plaats binnen het gebouw door middel van een aanplakbord moet worden bekendgemaakt.

**Art. 6.** De aanvraag om verlenging moet ten vroegste 6 maanden en ten laatste 3 maanden vóór het verstrijken van de geldigheidsduur van de erkenning worden ingediend. Ze bevat de in artikel 4 bepaalde documenten, indien wijzigingen werden aangebracht.

De Regering beslist over de verlenging binnen 2 maanden na ontvangst van de volledige aanvraag.

**Art. 7.** De erkende privaatrechtelijke instellingen kunnen, naast de administratieve kosten die direct verbonden zijn aan de bemiddeling, een honorarium voor de schuldbemiddeling berekenen. Dit honorarium, dat aan de financiële situatie van de schuldenaar aangepast moet zijn, mag de door de Regering vastgelegde maximumbedragen niet overschrijden.

**Art. 8.** Volgende gegevens moeten door de instelling voor schuldbemiddeling onverwijld aan de Regering worden medegedeeld :

- 1° elke beslissing tot wijziging van de statuten die betrekking heeft tot de schuldbemiddeling;
- 2° elke beslissing om de schuldbemiddeling op te geven;
- 3° elke verandering van de persoon belast met de schuldbemiddeling;
- 4° elke wijziging van de toegepaste tarieven, indien honoraria worden berekend.

*Zitting 1995-1996 :*

*Bescheiden van de Raad :*

40 (1995-1996) Nr. 1. Voorstel van decreet.

40 (1995-1996) Nr. 2. Voorstel tot wijziging.

40 (1995-1996) Nr. 3. Verslag.

*In egraal verslag :* Bespreking en aanneming. Vergadering van 29 april 1996.

Art. 9. Artikel 458 van het strafwetboek is van toepassing op de personen die belast zijn met de dossiers van de schuldenaren.

Art. 10. Als een instelling voor schuldbemiddeling de bepalingen van dit decreet overtreedt, dan mag de Regering te allen tijde de erkenning intrekken.

#### HOOFDSTUK II. — *Afbetaling van schulden*

Art. 11. Een erkende instelling voor schuldbemiddeling kan een tegemoetkoming van het Fonds voor afbetaling van schulden aanvragen ten gunste van oververschuldigde particulieren of gezinnen.

Art. 12. De Regering beschikt op verzoek van de instelling voor schuldbemiddeling over de middelen van het Fonds voor afbetaling van schulden. Te dien einde wordt een Verdelingscommissie ingericht, waarvan de samenstelling en de werking door de Regering worden vastgelegd.

Art. 13. De Verdelingscommissie zorgt voor de vertrouwelijke behandeling van gegevens met persoonlijk karakter. Die mogen slechts medegedeeld worden, indien het noodzakelijk is om hulp te verlenen of om een dubbele tussenkomst te vermijden.

Na het verstrijken van een periode van vijf jaar na de laatste hulpmaatregel moeten documenten met persoonlijk karakter worden vernield, behoudens tegenstrijdige bijzondere rechtelijke voorschriften.

Art. 14. De Verdelingscommissie moet door middel van een register en van een semestrieel verslag bewijzen dat de middelen doelmatig gebruikt werden.

Vóór het einde van de maand mei van elk jaar stelt die Commissie een activiteitenverslag op van het vorige jaar. Dit verslag wordt de Regering en de Raad van de Duitstalige Gemeenschap onverwijld medegedeeld.

Art. 15. Artikel 2, derde lid en artikel 5 van het decreet van 14 december 1992 houdende inrichting van een Fonds voor afbetaling van schulden in de Duitstalige Gemeenschap zijn opgeheven.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

Eupen, 29 april 1996.

J. MARAITE,

Minister-President van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,  
Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme

K.-H. LAMBERTZ,

Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden

W. SCHRÖDER,

Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen

D. 96 — 1638

[C. — 3062]

19. OKTOBER 1994. — *Erlaß der Regierung zur Ausführung des Dekretes vom 27. Juni 1994 über die Finanzierung und Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten und subventionierten Unterrichtswesen bezüglich der Zusammensetzung und der Arbeitsweise der Planungskommission und der Expertenkommission*

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli 1990, vom 18. Juli 1990 und vom 16. Juli 1993;

Aufgrund des Dekretes vom 27. Juni 1994 über die Finanzierung und Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten und subventionierten Unterrichtswesen, insbesondere der Artikel 10 und 11;

Aufgrund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 27. September 1994;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3, § 1 abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß Zusammensetzung und Arbeitsweise der nachstehenden Kommissionen direkt festgelegt werden müssen, um die Ausführung des Dekretes vom 27. Juni 1994 über die Finanzierung und Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten und subventionierten Unterrichtswesen nicht aufzuschieben und somit die Finanzierung und Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen im Unterrichtswesen ohne Verzögerung zu gewährleisten;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung;

Beschließt:

#### KAPITEL I. — *Zusammensetzung und Arbeitsweise der Planungskommission*

Artikel 1 - Die in Anwendung von Artikel 10 des Dekretes vom 27. Juni 1994 über die Finanzierung und Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten und subventionierten Unterrichtswesen geschaffene Planungskommission setzt sich aus einem Präsidenten sowie acht effektiven Mitgliedern zusammen, die allesamt stimmberechtigt sind.

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ernennt:

1. auf Vorschlag der verschiedenen Unterrichtsnetze pro Netz zwei effektive Mitglieder sowie zwei Ersatzmitglieder;

2. unter den Beamten des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft zwei effektive Mitglieder sowie zwei Ersatzmitglieder;